

Schlüsselkompetenz im 21. Jahrhundert



Beim Gründerworkshop „pitchen“ Zehntklässler der Realschule Ravensburg ihre Unternehmensidee vor einer externen Jury.

Viele Entscheidungen des alltäglichen Lebens, bei der politischen Meinungsbildung, in der betrieblichen Ausbildung ebenso wie im Studium erfordern Wirtschaftskennntnisse. Als Teil der Allgemeinbildung ist Ökonomische Bildung also das individuelle Vermögen, sich in ökonomisch geprägten Lebenssituationen und Entwicklungen einer immer schneller sich verändernden Wirtschaftswelt zu orientieren, zu urteilen, zu entscheiden, zu handeln und mitzugestalten.

Standortfaktor ökonomische Bildung

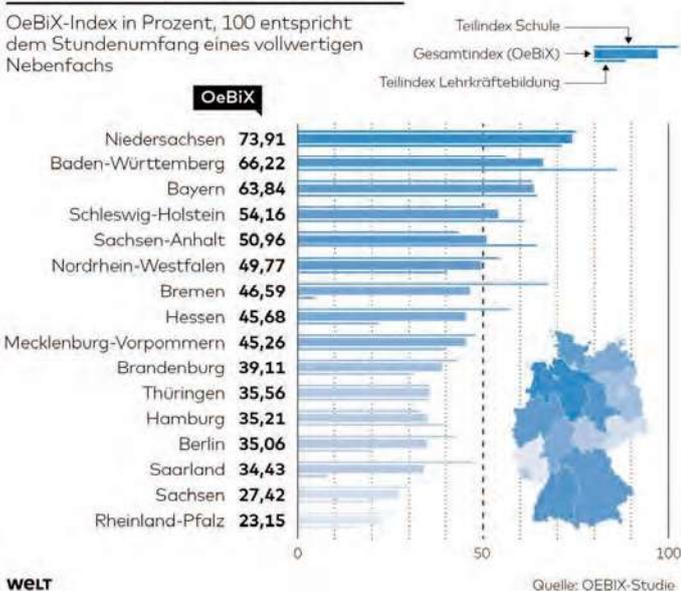
Im Auftrag der Flossbach von Storch Stiftung hat das Institut für Ökonomische Bildung an der Universität Oldenburg



Christoph Sitta, Realschullehrer (Studium der Fächer Deutsch, Politikwissenschaft und Wirtschaftslehre an den Pädagogischen Hochschulen Freiburg und Weingarten), Mitglied im Fachausschuss „Schule und Bildung“ des CDU-Bezirksverbandes WüHo, Mitgliederbeauftragter im CDU-KV Ravensburg, Vorsitzender des CDU-Stadtverbands Ravensburg und MIT-Mitglied

mit einer Studie den Stand der Ökonomischen Bildung an deutschen Schulen und Hochschulen erhoben. Die Studienergebnisse fließen in den Index Ökonomische Bildung in Deutschland (OeBiX, 2021) ein. Die Ergebnisse zeigen, dass Ökonomische Bildung in Niedersachsen, Baden-Württemberg und Bayern am besten, in Rheinland-Pfalz, Sachsen und im Saarland am schlechtesten aufgestellt ist. Im Bundesvergleich ist Baden-Württemberg in nahezu allen Erhebungskategorien gut aufgestellt, während im föderalen Bildungssystem die Ökonomische Bildung sowie die entsprechende Lehrkräftebildung defizitär verankert sind. Bei der Ausstattung mit wirtschaftsdidaktischen Professuren für den Unterricht an nicht-gymnasialen Schulformen erreicht das Land einen Wert von 100 %, ähnlich gute Werte gibt es beim Angebot entsprechender Studiengänge (94,56 %). Großen Anteil am guten Abschneiden hat darüber hinaus die mit den

Wirtschaftsbildung in den Ländern



Bildungsplänen 2016 erfolgte Implementierung des Faches „Wirtschaft/Berufs- und Studienorientierung“ (WBS) als ein eigenständiges Pflichtfach an allen weiterführenden allgemeinbildenden Schulformen - ein Alleinstellungsmerkmal unseres Bundeslandes.

Jedoch gibt es beim Angebot von ökonomischen Bildungsinhalten an Schulen, gemessen an den Kontingenzstunden, Verbesserungspotenzial. In der gymnasialen Sekundarstufe 1 schneidet auch in Baden-Württemberg die Ökonomische Bildung im Vergleich zu etablierten Nebenfächern nicht gut ab. Hier gibt es bei drei Kontingenzstunden im Pflichtbereich noch Luft nach oben. Andere Fächer werden mit sieben bis zehn Kontingenzstunden im Pflichtbereich deutlich mehr unterrichtet. Etwas besser sieht es in der Sekundarstufe 1 an nicht-gymnasialen Schulformen aus: Dort nähert sich die Ökonomische Bildung mit fünf Kontingenzstunden im Pflichtbereich dem Stundenvolumen eines normalen Nebenfachs an.

15. Mai
Schwörer-
Erlebnistag
10-17 Uhr in
Hohenstein

SCHÖN. GESUND. BEZAHLBAR.

Günstige Aktionshäuser, Festpreisgarantie und transparente Angebote bis zum schlüsselfertigen Objekt: Familie Schneider hat sich den Wunsch vom individuellen und bezahlbaren Zuhause schon erfüllt. **Wann sprechen wir über Ihre Träume?**

THE MONEY
FAIRSTER FERTIGHAUS-ANBIETER
www.money.de
Ausgabe 3/2021

Capital
BESTES NEUBAU-PROJEKT
Top-Adresse für Fertighaus
★★★★★
Schwörer Haus
www.schwoererhaus.de

DIE WELT
Club der Besten
SchwörerHaus
www.schwoererhaus.de

Schwörer Haus
Hier bin ich daheim

www.schwoererhaus.de

**Die Mär einer reinen
Fridays-for-Future-Generation
oder was Schüler wollen**

Parallel zum Aufkommen der FFF-Demonstrationen in Deutschland habe ich diese regelmäßig als Gesprächsanlass im Unterricht genommen. Während man medial fast schon den Eindruck bekommen musste, „die ganze Jugend sei auf den Beinen“, stelle ich bei den Schülerinnen und Schülern ein weitaus differenzierteres Meinungsbild fest. Neben der Zustimmung gibt es einen erheblichen Anteil kritischer Stimmen aus der Schülerschaft – insbesondere im Hinblick auf die Radikalität zahlreicher Forderungen. Lohnenswert ist an dieser Stelle auch ein Blick auf das Ergebnis der Bundestagswahl 2021 bei den Erstwählern. Anders als von vielen erwartet, sind die Grünen bei der Bundestagswahl 2021 nicht mit Abstand die stärkste Kraft in dieser Wählergruppe geworden. Sie teilen sich mit der FDP laut Infratest Dimap und ARD mit jeweils 23 % (Stand: 27.09.2021; 02:36 Uhr) die höchsten Stimmanteile. Die bisherigen Regierungsparteien sind bei der jungen Wählerschaft weniger beliebt. Den dritten Platz sichert sich die SPD mit 15 %, gefolgt von Union (10 %), Linkspartei (8 %) und der AfD (6 %). Die FDP wusste mit Themen wie Digitalisierung und Innovation zu überzeugen. Sie zeigt meiner Meinung nach damit auch Poten-

ziale für die CDU auf, wenn es uns gelingt, nachhaltig - d. h. über Wahlkämpfe hinaus – unsere Ideen für ein modernes Deutschland mit einer zielgruppenspezifischen Ansprache zu kommunizieren.

„Welche Versicherungen muss ich später abschließen?“ „Können Sie uns zeigen, wie man eine Steuererklärung macht?“ „Was ist Inflation?“ „Wie funktioniert die Börse?“ Diese Auswahl an Fragen und Wünschen haben meine Acht- bis Zehntklässler im aktuellen Schuljahr bereits in meinem WBS-Unterricht geäußert. Dies bringt in meinen Augen die zu Recht starke Erwartungshaltung der Schülerinnen und Schüler zum Ausdruck, dass Schule sie im Sinne einer Ökonomischen Bildung auf das Leben vorbereitet.

**Best Practice:
Start-up @ school**

Wer will sich heutzutage noch selbstständig machen? Wer hat noch Lust auf eine 50plus-Stundenwoche oder auf Risiko? Wer will Verantwortung für andere und deren Familien übernehmen? Die junge Generation lernt Unternehmertum in der Schule zu oft nur aus der Sicht der Kapitalismuskritik



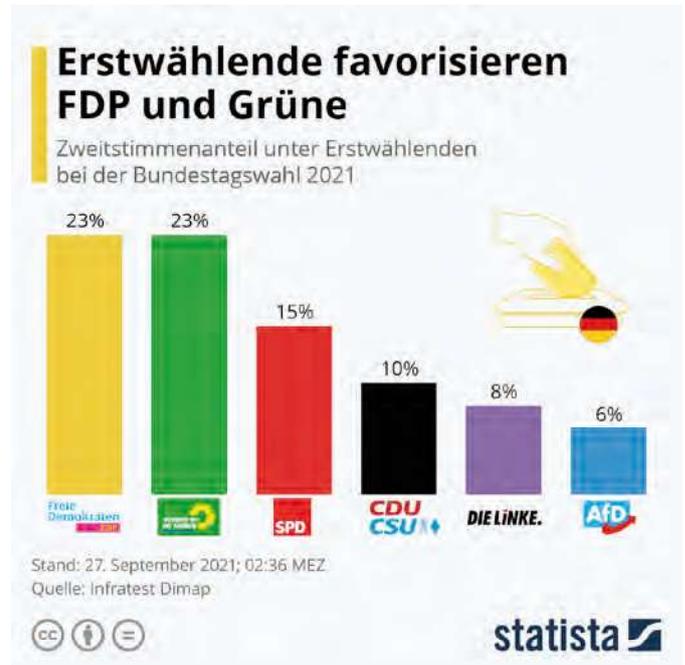
HIGH-TECH SYSTEME FÜR DIE TEXTILINDUSTRIE

Innovative Verfahrenstechnik. Konsequenz auf höchstem Niveau. Kompromisslos am Erfolg orientiert. Unsere Systeme für Fadenzuführung, Schmierung und Kontrolle garantieren Effizienz und optimale Qualität bei Strickmaschinen.

Als erste Adresse auf dem Weltmarkt entwickeln und produzieren wir High-Tech-Komponenten für die Textilindustrie und liefern sie in über 100 Ländern dieser Erde.

ADVANCED KNITTING TECHNOLOGY

MEMMINGER-IRO GMBH
72280 Dornstetten
Telefon 074 43/281-0
www.memminger-iro.de

kennen. Deutlich weniger geht es um die Frage „Wie gründe ich ein Unternehmen?“.

Mit dem „Innovation Workshop & Pitch“, einem durch das Wirtschaftsministerium BW geförderten Projekts des Steinbeis-Innovationszentrums der Hochschule Pforzheim, steht den Schulen in BW diesbezüglich ein starker Baustein als buchbares Modul zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln dabei in einem Workshop innovative Geschäftsideen, die sie vor einer Jury aus dem regionalen Umfeld „pitchen“. Dabei kommen Kreativitätstechniken (z. B. Design Thinking) und Tools (z. B. Business Model Canvas) zum Einsatz, die sich in der Gründungsszene etabliert haben. Bereits mehrfach konnte ich den Workshop mit Neunt- und Zehntklässlern an Realschulen realisieren und kann daher nur eindrücklich dafür werben, diesen in der Bildungslandschaft Baden-Württembergs fest zu etablieren. „So macht Ökonomische Bildung Spaß!“, waren sich stets sowohl Schülerinnen und Schüler als auch die weiteren Projektbeteiligten einig und lobten ausdrücklich die gelungene Konzeption.

Eine gute Wirtschaftspolitik beginnt für mich in den Schulen. In Baden-Württemberg sind wir im Bereich der Ökonomischen Bildung gut aufgestellt, aber es geht noch mehr: Wir sollten das Fach Wirtschaft weiter stärken. Dass junge Menschen die Schulen mit einem ökonomischen Basiswissen verlassen, sehe ich als Grundvoraussetzung, um Ökologie und Ökonomie zusammenzuführen. ■

Christoph Sitta,
c.sitta@cduplus.de,
christoph-sitta.de